www.vkka.ch

Verein Kinderkrippe Auzelg

Jahresbericht 2017

Geschäftsstelle VKKA, Luegislandstr. 585, 8051 Zürich
info@vkka.ch, Tel. 043/321 64 26 / Fax 043/321 64 27

Editorial des Präsidenten

Zuallererst möchte ich Entwarnung geben. Die Befürchtung, dass wir dieses Jahr den Jahresbericht in Buchform herausgeben müssen, hat sich zum Glück nicht bewahrheitet, obwohl ja eine weitere Kita dazugekommen ist. Dies ist in erster Linie gelungen, weil die einzelnen Berichte etwas gestrafft wurden, ohne aber an Qualität und Informationsinhalt einzubüssen.

Diesen geballten Inhalt möchte ich euch allerwärmstens empfehlen, denn trotz Kompaktheit steckt auch dieses Jahr viel Herzblut und Begeisterung von unseren Betreuungspersonen drin. Er gewährt doch immer wieder einen Einblick in den Krippenalltag mit all seinen Facetten. Einen ganz herzlichen Dank dafür an alle Autorinnen, denn ich weiss nur zu gut, was es mich jeweils kostet, meine paar Zeilen hier „hinzubrösmeln".

Aber nun ein paar Worte zum Highlight des Jahres: Am 1. September konnten wir termingerecht die lange angekündigte Eröffnung der Kita Sunnige Hof feiern Als besonderen Schmankerl durften wir dann zwei Wochen später unsere neue Kita im Rahmen der Jubiläumsfeier der Baugenossenschaft Sunnige Hof dem grossen Publikum vorstellen. Auch dazu dann mehr im entsprechenden Bericht weiter vorne. Was man jetzt schon sagen kann ist, dass sich auch unser neustes Kind nach einem prächtigen Start weiter gut entwickelt hat und in Zukunft viel Freude bereiten wird ohne hier auf den nächsten Jahresbericht vorgreifen zu wollen.

Die Kompaktheit des Berichtes, den Sie in Händen halten ist ein bisschen auch ein Sinnbild für die Organisation unseres Betriebs. Obwohl wir doch eine stattliche Grösse erreicht haben, ist es uns gelungen, unsere Struktur schlank und kompakt zu halten mit kurzen Wegen. Uns ist diese Nähe immer noch sehr wichtig, denn nur so kann sich unser Personal an der Front mit der nötigen Menschlichkeit und Wärme um die uns anvertrauten Kinder kümmern. Dass diese Menschlichkeit quer durch alle Vereinsstrukturen gelebt wird, ist nur möglich, weil sie nicht wegen eines aufgeblähten, überprofessionalisierten gewinnorientierten Verwaltungsapparates auf der Strecke bleibt.

Vor diesem Hintergrund wird die vom Steueramt angekündigte Aufhebung der Steuerbefreiung für Vereine uns auch nicht übermässige Sorgenfaltenbescheren. Da wir ja auch weiterhin nicht an Gewinnmaximierung orientiert sind, werden wir auch diese neue Herausforderung bewältigen. Aber dazu sicher mehr im nächsten Jahresbericht.

Mariano Turi, Co-Präsident

Jahresbericht 2017 Villa Kunterbunt

Mittlerweile schaut die Villa Kunterbunt auf 18 fröhliche, erlebnisreiche und spannende Jahre zurück.

Stolze 12 Jahre durfte ich bereits miterleben, davon 2 Jahre als Kitaleitung. Mit gutem Gewissen kann ich sagen, dass ich auch heute noch begeistert von meiner Arbeit bin. Die Villa Kunterbunt versteht sich als Ort der Begegnungen, des Spielens, des Lernens und des Lachens. Mit Freude begleite ich die Kinder und Eltern in unserem kunterbunten Quartier.

Ein grosses Anliegen ist es allen Mitarbeitenden, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen. So haben wir bereits am Anfang des Jahres beschlossen, konzeptionelle Veränderungen vorzunehmen. Die Villa Kunterbunt arbeitet nun in einem teiloffenen Konzept. Am Vormittag begleiten und fördern wir die Kinder altersspezifisch. In zwei Stammgruppen haben wir die Möglichkeit, den Kinder entsprechend ihrem Entwicklungsstand interessante Lernfelder zu schaffen. Durch die konstante und überschaubare Grösse der Gruppen ist das Kind eingebettet in eine Gruppenstruktur mit verlässlichen Regeln und Ritualen. Die Stammgruppe ist ein sicherer Ausgangspunkt für die Entdeckung der Umgebung ausserhalb der Gruppe. Nach dem gruppeninternen Vormittag öffnet sich die Gruppe und die Kinder dürfen sich nach ihren Interessen und Bedürfnissen in verschiedenen Bildungsbereichen aufhalten. Dies fördert ihre Entscheidungsfähigkeit und Selbständigkeit.

Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder einige Höhepunkte für die Kinder und Eltern:

So gab es zum Beispiel Spannendes bei der Polizei und der Feuerwehr zu entdecken.

Aber auch die Natur kam nicht zu kurz. In verschiedenen Parkanlagen und Wäldern beobachteten die Kinder die Veränderung der Natur in den verschiedenen Jahreszeiten.

In einem eindrucksvollen Projekt wurde mit den Kindern das Hochbeet im Garten neu bepflanzt und allerlei über diese Nahrungsmittel gelernt.

Mit unseren Müttern konnten wir wiederum einen wundervollen Vormittag im Muttertagscafe verbringen. Und auch am Laternenumzug war die Teilnahme aller Eltern wie jedes Jahr gross.

Adina Ansbach-Edozie
Kita Leiterin, Villa Kunterbunt

Was unsere Handpuppe ''Dragan'' alles kann.

Als Dragan das erste Mal in der Villa Kunterbunt auf Besuch war, waren alle Kinder sehr gespannt, wer jetzt unter der Decke am Schlafen war.

Dragan ist eine Drachenhandpuppe, die die Kinder der Villa Kunterbunt aus der ''Drachenkrippe'' besuchen kommt. Bei besonderen Ritualen wie Geburtstage, Adventszeit, Fasnacht oder Übertritte wird Dragan die Kinder begleiten. Er setzt sich im Kreis zu den Kindern und erzählt ihnen, was er so in der letzten Zeit in der Drachenkrippe erlebt hat. Dann dürfen die Kinder Dragan erzählen, was bei Ihnen in der Krippe los ist. Dragan kann mit den Kindern lachen, traurig sein, mit uns weinen, er kann stark sein aber auch ängstlich. Dragan zeigt den Kindern verschiedene Emotionen, die man empfindet.

Beim Spiel mit pädagogischen Handpuppen können Kinder viel besser ihre Gefühle und Emotionen ausdrücken. Besonders eindrucksvoll wirken die Handpuppen bei der Sprachentwicklung. Auch schüchterne Kinder reagieren meist sehr positiv. Deshalb greifen immer mehr Pädagogen in vielen Situationen auf die Handpuppen zurück, sei es, um mit ihrem Gegenüber in Kontakt zu kommen, die Gefühle der Kinder zu verstehen oder durch das Puppenspiel neue Erfahrung zu vermitteln.

Fabio Rebelo
Fachmann Betreuung Villa Kunterbunt

Jahresbericht Kita Schatzinsel: Die Kita im Wandel

2017 stand ganz im Zeichen der Veränderung, personell wie auch organisatorisch.

Durch meine Annahme der Doppelleitung beider Kitas Zauberburg und Schatzinsel ergab sich die Gelegenheit, eine Stelle für eine vollamtliche Berufsbildnerin für unsere angehenden Fachpersonen zu schaffen. Da Nicole Brändli bereits seit einigen Jahren mit Leib und Seele das Nebenamt der Ausbildnerin für die Lernenden in der Schatzinsel ausübte, freute es mich umso mehr, dass sie die Chance ergriff, sich in diesem Aufgabenbereich zu spezialisieren und sowohl die Lernenden beider Kitas vollamtlich auszubilden als auch unsere Praktikantin Laura Hebenstreit für die Lehre vorzubereiten.

Obwohl wir unsere langjährigen Mitarbeiterinnen Miriam Poltera, Nataša Menkovic und Fabian Lendenmann (alles ehemalige Lernende der Schatzinsel) im Sommer schweren Herzens verabschiedeten, starteten wir motiviert mit unseren neuen und engagierten Fachfrauen Lorenza Mannino und Mira Bellaggio zum Wiederaufbau und Erhalt unserer qualitätsgeprüften Bildungskita.
Da Vanesa Alija sich nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung sofort entschieden hat, unser Team als Fachfrau weiterhin unterstützen zu wollen, vermittelte sie, zusammen mit Linda Schellenberg und unseren Lernenden Brendona Kokalla und Christian da Cruz, den Kita-Kindern in der Veränderungsphase den nötigen Halt.

Neue Erfahrungen dürfen wir mit dem Besuch der Berufsmaturitätsschule von unserer Lernenden Lisa Trösch sammeln. Da diese Ausbildung deutlich schulintensiver gestaltet ist, haben wir, resp. Nicole Brändli als Berufsbildnerin, den herausfordernden Auftrag, die praktischen Ausbildungsziele in kürzerer Zeit zu erreichen.

Als grosse Bereicherung für unsere Kita erachte ich das berufsbegleitende Studium von Linda Schellenberg zur Kindererzieherin HF. Damit sie ihre neu erworbenen Kompetenzen bereits praxisnah umsetzen konnte, ermöglichte ich ihr, innerhalb des Teams Teilaufgaben der pädagogischen Leitung zu übernehmen und sie in meine Führungsarbeit bei Bedarf miteinzubeziehen.

Bei so viel Wandel innerhalb kürzester Zeit waren wir dankbar, dass unsere Küchenfee Monica Ceron immer verlässlich für unser leibliches Wohl sorgte und unsere Springerinnen Tatiana Stelletti und Milena Flükiger bei Bedarf das Team tatkräftig unterstützten.

Die folgenden Artikel berichten aus drei verschiedenen Aufgabenbereichen aus unserem Team von der Fachfrau Betreuung über die Berufsbildnerin bis zur HF-Studierenden.
Priska Denzler, dipl. Kitaleiterin/HF-Ausbildnerin

Einen gesunden Zvieri vorbereiten – Bildungsbereich Ernährung

Jeden Tag bereiten wir in der Kita einen frischen Zvieri zusammen mit den Kindern zu. Dabei achten wir darauf, dass er ausgewogen, vitaminreich und möglichst zuckerfrei ist. Mit der Unterstützung von uns Erwachsenen können die Kinder so selbstständig wie möglich den Zvieri vorbereiten. Selbstverständlich achten wir darauf, dass keine Verletzungsgefahr besteht und die Kinder nicht überfordert werden.

Zuerst waschen wir die Hände, bevor es an die Arbeit geht. Beim Zvieri vorbereiten benennen wir die Gegenstände und Lebensmittel und erklären Schritt für Schritt, was wir tun. Die Kinder dürfen von Früchte schneiden bis zu Brote belegen alles selber machen. Natürlich ist es auch erlaubt, während der Zubereitung etwas vom Zvieri zu naschen. Der Spass soll nicht zu kurz kommen!

Die Kinder lernen, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten einzusetzen und erfahren, was sie damit erreichen und bewirken können. Sie entwickeln Selbstvertrauen und ihr Selbstwertgefühl wird dadurch gestärkt. Es werden Bezüge zur Nahrung hergestellt (Information, woher die Nahrung kommt). Die Kinder lernen mit uns, was in den Kompost gehört und was wir in den Abfalleimer werfen. Das «Ämtli» Zvieri vorbereiten ist bei den

Kindern sehr beliebt, was uns sehr begeistert. Es freut uns, dass wir durch diese 1:1-Betreuung auf das Interesse der Kinder zum Thema «gesunde Ernährung» täglich eingehen können.

Lorenza Mannino, Fachfrau Betreuung

Meine Aufgaben als vollamtliche Ausbildungsverantwortliche

Ich konnte in den letzten Jahren neben meiner Aufgabe als Fachfrau Betreuung die drei Lernenden der Kita Schatzinsel durch die Ausbildung begleiten. Als Priska Denzler zusammen mit Rahel Biasca auch die Leitung der Zauberburg übernommen hat, habe ich mich darüber gefreut, angefragt worden zu sein, diese verantwortungsvolle Aufgabe vollamtlich zu übernehmen.
Die Aufgabe der Ausbildungsverantwortlichen empfinde ich als eine sehr wichtige. Wer in die Ausbildung investiert, investiert in die Zukunft. Eine gute Anleitung bringt Qualität und Professionalität in den Betrieb, wovon auch die Kinder profitieren. Es entlastet das Fachpersonal, welches sich auf die pädagogische Arbeit mit den Kindern und die Elternarbeit fokussieren kann. Seit September 2017 leite ich nun insgesamt 8 Lernende und eine Praktikantin der beiden Kitas an.

Ich begann, die mir anvertrauten Lernenden persönlich kennen zu lernen, um die Basis für eine gute Zusammenarbeit zu legen. Bei meinen Besuchen auf den Gruppen oder an den regelmässig stattfindenden Ausbildungssitzungen thematisiere ich mit den Lernenden aus dem umfangreichen Lehrplan Themen wie ‘Sprachförderung’
oder ‘Ritualisierung’: «Wie spreche ich mit den Kindern? Welche Gesprächsthemen entsprechen dem Entwicklungsstand? Was ist aktives Zuhören? Wo macht ein Ritual Sinn? Welche Kinder benötigen mehr Sicherheit durch ein Ritual? »

Ich bespreche zum Beispiel den Umgang mit Konfliktsituationen, welche dann in einer schriftlichen Arbeits-dokumentation reflektiert werden: «Wie habe ich reagiert? Was habe ich damit beim Kind ausgelöst? Welche Gefühle äusserten sich? Konnte ich die Kinder darin bestärken, Konflikte selbst zu lösen? » Oder die Lernenden werden von mir unterstützt, tolle Projekte zu planen, zum Beispiel um die Kinder beim Trocken werden zu unterstützen oder einen traditionellen Anlass wie den Räbeliechtli zu organisieren. Ich gebe Ideen für Angebote und Erfahrungen weiter. Die Lernenden werden von mir gezielt bei einer Aufgabe begleitet oder beobachtet und ich gebe anschliessend ein Feedback, um sie in ihrer Entwicklung zu angehenden Fachpersonen zu unterstützen. Es bereitet mir Freude, mein breites Fachwissen an die nächste Generation FaBes (Fachperson Betreuung) weitergeben zu können.

Nicole Brändli, Fachfrau Betreuung/Ausbildungsverantwortliche

Weiterbildung «Kindererzieherin HF» an der höheren Fachschule Agogis

Im August 2017 habe ich motiviert und voller Elan mein Studium zur Kindererzieherin HF begonnen. Das Ziel dieses zweijährigen, berufsbegleitenden Studienganges ist, das pädagogische Fachwissen zu vertiefen und zu erweitern sowie neue Kompetenzen zu erlangen. Dabei geht es um die Qualitätssicherung und Optimierung in der familienergänzenden Betreuung in den Bereichen Teamarbeit und Pädagogik. Durch die Zusammensetzung der Klasse mit angehenden Sozialpädagogen HF erweitert sich das Erfahrungsfeld von Kindern auf Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten und individuellem Unterstützungsbedarf. Unterstützt, gefördert und gefordert werde ich dabei von Priska Denzler, der Leiterin und HF-Ausbildnerin der Kita Schatzinsel.

In der Kita konnte ich erste Erfahrungen in der Rolle als Teamleiterin sammeln. Durch personelle Wechsel galt es, ein besonderes Augenmerk auf die Team-entwicklung zu legen. So habe ich zusammen mit Priska Denzler den mehrmonatigen Teamprozess analysiert, begleitet und dokumentiert. Dabei haben wir mit dem Team die ersten drei

Phasen der Team-Uhr, «Forming, Storming und Norming», durchlebt. Parallel beschäftige ich mich intensiv mit der Sprachförderung in der Kita Schatzinsel, da ich mit zwei Bezugskindern am Projekt «Gut vorbereitet in den Kindergarten» der Stadt Zürich teilnehme. Dabei werde ich von einer Delegierten der pädagogischen Hochschule St. Gallen begleitet. Gemeinsam vertiefen wir unser Verständnis für die Sprachentwicklung und -förderung und geben es dem Schatzinselteam weiter.

Ich freue mich auf die weiteren eineinhalb Jahre meiner Weiterbildung und hoffe, mich stetig weiterentwickeln zu können, um diese Ausbildung im Sommer 2019 erfolgreich abschliessen zu können.

Linda Schellenberg, Fachfrau Betreuung/Studierende Kindererzieherin HF

Jahresbericht Kita Zauberburg

Der Start mit der neuen Zauberburg-Leitung

Am 1. Mai 2017 haben wir, Rahel Biasca (R.B.) und Priska Denzler (P.D.), die Leitung der Zauberburg übernommen. Da die Leitungsübernahme überraschend schnell stattfinden musste, hatten wir wenig Zeit, uns auf die Zusammenarbeit vorzubereiten. Wie wir diese aussergewöhnliche Situation gemeistert haben, möchten wir Euch nun erzählen:

Was war unser erster Gedanke über eine mögliche Co-Leitung?

R.B.: Ich hatte mich sehr gefreut, mit Priska zusammen zu arbeiten, da ich sie schon seit meiner Ausbildungszeit von der Schatzinsel her kenne. Den Führungsstil und die Wertvorstellungen, die Priska pflegt, entsprechen genau meinen Vorstellungen, wie ich das als Leitung umsetzen möchte. Zudem vermittelt mir Priskas langjährige Führungserfahrung in und ausserhalb unseres Vereins Sicherheit und dass ich davon profitieren kann.

P.D.: Für mich war sofort klar, dass ich mit Rahel zusammenarbeiten wollte. Ich hatte Rahel als Lernende in der Schatzinsel in guter Erinnerung behalten, erstellten wir doch dazumal im Jahr 2009 unser allererstes Portfolio für den Verein, das die Schatzinsel in den vergangenen Jahren stetig weiterentwickelt hat. Ihre angenehme Art, Situationen und Handlungen zu hinterfragen sowie konstruktiv anzusprechen, sind für die Leitungsaufgaben enorm wichtig und bereichernd.

Welchen Führungsstil setzen wir um, was sind unsere Wertvorstellungen?

R.B.: Wir legen den Fokus auf das Wohlergehen der Kinder. Damit meine ich, dass wir mit dem Team zusammen den Prozess der qualitativen Betreuung und Förderung begleiten und dabei unterstützend wirken. Wenn es uns gelingt, optimale Voraussetzungen für die Betreuung und Förderung zu schaffen und diese zu dokumentieren, bildet dies auch eine gesunde Vertrauensbasis für die Elternarbeit.

P.D.: Bei der Führungsaufgabe legen wir viel Wert auf eine höhere Aufmerksamkeit bei den Entwicklungen als auf Zustände. Dies ermöglicht uns eine wertschätzende Zusammenarbeit mit dem Team. Wir sind der Ansicht und erleben, dass motivierte und aufgestellte Mitarbeiterinnen eine positive Wechselwirkung auf die Zufriedenheit der Kinder

und Eltern erzielen und gerne bereit sind, an den geforderten Qualitätsansprüchen zu arbeiten.
In den vergangenen Monaten beschäftigten wir uns mit dem Zauberburg-Team intensiv mit den Themen Sprachförderung und Beziehungsaufbau. Mit den folgenden Artikeln möchten wir einen Einblick in den Zauberburgalltag ermöglichen.

Rahel Biasca, dipl. Kitaleiterin & Priska Denzler, dipl. Kitaleiterin

Weiterbildung: Babys verstehen - Babys begleiten

Der Mensch verfügt über eine angeborene Kommunikationsbereitschaft und sendet von Geburt nonverbale Signale aus, wie zum Beispiel Schreien, um seine Bedürfnisse mitzuteilen. Säuglinge geben auch verschiedene Laute des Wohlbefindens von sich. Kinder lernen vor allem durch ihr eigenes Interesse. So zeigen sie schon in den ersten Lebenswochen durch Blicke, welche Farben oder Dinge sie besonders spannend finden. In der mehrtägigen Weiterbildung «Babys verstehen – Babys begleiten» wurden wir auf die verschiedenen Feinzeichen von Offenheit und Belastbarkeit sensibilisiert, die sich bei einem Säugling oder Kleinkind beobachten lassen.

Anhand dieser Zeichen können wir vermuten, in welchem Zustand sich der Säugling befindet. An den verschiedenen Verhaltenszeichen können wir erkennen, ob der Säugling offen ist, sich reguliert oder belastet ist. Besonders in den Ess- und Wickelsituationen sowie bei der 1:1-Betreuung lässt sich dies bei den Säuglingen gut beobachten. Wenn das Baby zum Beispiel seine Hand zur Faust macht oder die Hand spreizt und sich das Baby durchstreckt, ist dies ein Zeichen für uns, dass sich das Kind nicht wohlfühlt in der Situation. Der Kurs hat mir wieder neue und wertvolle Inputs gegeben, so dass ich in unseren Alltagssituationen genauer und aufmerksamer hinschaue.

Ich finde es spannend, die gewonnenen Erkenntnisse im Alltag umzusetzen und den Kindern durch Beobachtung und Zuwendung den nötigen Halt geben zu können.

Carmen Riser, Fachfrau Betreuung

Sprachförderung auf den Gruppen Fidibus und Simsalabim

Die Sprachförderung spielt in unserem Alltag eine grosse Rolle, da wir auf beiden Gruppen viele Kinder haben, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Aus diesem Grund ist uns die altersgerechte Sprachförderung ein besonders grosses Anliegen. Das Kommunizieren in verschiedenen Sprachen begleitet uns ein Leben lang, deshalb ist die Sprachförderung auch ein wichtiger Teil der frühen Bildung in der Tagesbetreuung. Wir integrieren die Sprachförderung deswegen so oft wie möglich in den Alltag.

Wir starten unseren Tag mit dem Morgenkreis, in dem wir alle anwesenden Kinder und Betreuungspersonen begrüssen. In der Gefühlsrunde dürfen die Kinder und Erwachsenen erzählen, was sie zurzeit beschäftigt und/oder wie sie sich fühlen. Die Gruppe Fidibus thematisiert und benennt zusätzlich das aktuelle Wetter, den aktuellen Tag und die aktuelle Jahreszeit mit den grösseren Kindern.

Beim täglichen Singkreis legen wir grossen Wert darauf, langsam und deutlich zu singen. Wir verknüpfen das Gesungene mit den dazu passenden Bewegungen. Dies hilft den Kindern, die gesungenen Wörter und deren Bedeutung besser zu verstehen.

Während dem Mittagessen reden wir mit den Kindern über Geschehenes am Tag oder was sie zu Hause mit den Eltern gemacht haben. Zudem fördern wir beim Mittagessen die Kommunikation unter den Kindern spezifisch, indem wir sie ermutigen, zum Beispiel einander nach dem Wasserkrug zu fragen
oder sich über Erlebtes auszutauschen.

Beim Anschauen von Büchern (z.B. während der Mittagsruhe) achten wir darauf, den Kindern nicht nur die Geschichte vorzulesen, sondern auch Fragen über den Inhalt zu stellen. Somit wird das Denken der Kinder angeregt und der Inhalt kann besser erklärt werden.

Da man bei diesen alltäglichen Aktivitäten nicht immer sofort Fortschritte sieht, freut es uns umso mehr, wenn wir nach einigen Monaten die Ergebnisse sehen und hören können. Zu sehen, wie sich ein Kind immer mehr in die Gruppe integrieren und mitreden kann, zeigt, wie wichtig die Sprachförderung ist. Und wenn wir zwischendurch wieder in Erinnerungen schwelgen während dem Anschauen der Portfolio-Ordner merken wir, wie alltägliche Aktivitäten Grosses bewirken können.

Hajsha Shaba, Fachfrau Betreuung

Lehrabschlüsse 2017

Am 31. Juli 2017 beendeten

- Vanesa Alija
- Haishe Shaba
- Ylenia Vantaggio

die dreijährige Lehre zur Fachfrau Betreuung Fachrichtung Kinderbetreuung. Wir gratulieren zur bestandenen Prüfung und dem erfolgreichen Lehrabschluss und freuen uns, dass alle drei frischgebackenen Fachfrauen weiterhin für den VKKA tätig sind.

Unsere Lernenden im Sommer 2017

3. Lehrjahr	Miski Abdijabbar, Villa Kunterbunt Neina Bartczak, Kita Zwergenschiff Dario Gubler, Kita Zauberburg Brendona Kokalla, Kita Schatzinsel Aysegül Yilmaz, Kita Greifensee
2. Lehrjahr	Evelyne Bachofen, Kita Zauberburg Ania Bembnowicz, Kita Zauberburg Laura Cavallucci, Kita Zwergenschiff Donika Guda, Kita Zauberburg Jenny Jäger, Villa Kunterbunt Jasmine Kunz, Kita Greifensee Céline Mariani, Kita Greifensee Christian Maquedo da Cruz, Kita Schatzinsel Fabian Seppelt, Kita Sunnige Hof Sabrina Sousa, Kita Sunnige Hof Michelle Zbinden, Villa Kunterbunt
1. Lehrjahr	Venera Memishi, Kita Sunnige Hof Xenia Monteiro Ehnes, Kita Sunnige Hof Eliana Nunes, Kita Zwergenschiff Milan Pantelic, Kita Zauberburg Lejla Shaba, Kita Zwergenschiff Joy Suter, Kita Sunnige Hof Lisa Trösch, Kita Schatzinsel Yonas Tsegai, Kita Greifensee

Wir wünschen unseren Lernenden eine erfahrungsreiche und spannende Lehrzeit und drücken unseren Auszubildenden im 3. Lehrjahr die Daumen bei der bevorstehenden Abschlussprüfung.

Willkommen im Ausbildungsstart im VKKA

Der Verein Kinderkrippe Auzelg beschäftigt seit dem Sommer 2017 insgesamt 24 Lernende (Fachperson Betreuung) sowie eine Studierende (Kindererziehung HF) und bietet insgesamt 13 Praktikumsplätze (zum Teil mit Vorlehre) an, welche zu Beginn jedoch nur mit 9 Personen besetzt waren.

Der VKKA betrachtet es als seine Aufgabe, Lernende und Praktikantinnen als angehende Fachpersonen in ihrer beruflichen Entwicklung auf verschiedenen Ebenen zu unterstützen, sodass diese gut vorbereitet für den nächsten Schritt sind.

Dabei setzt der VKKA auf Qualität und Erfahrung:

1) In den Kitas Zauberburg und Schatzinsel sowie in den Kitas Zwergenschiff und Sunnige Hof erfolgt die Anleitung aller Lernenden neu durch zwei Berufsbildnerinnen, welche den Hauptfokus auf die Lernbegleitung richten und den Fachpersonen im Betreuungsalltag somit wieder mehr Zeit mit der Arbeit am Kind ermöglichen.

2) Der Workshop „Willkommen im Ausbildungsstart im Verein Kinderkrippe Auzelg“ wurde nach dem erfolgreichen Pilotprojekt von 2016 regulär in den Ausbildungsprozess aufgenommen. Dabei geht es um die Stärkung der angehenden Fachpersonen, den bewussten Auftritt nach Aussen, um die Auseinandersetzung mit praktischen Beispielen wie auch um die Vernetzung und das Kennenlernen der unterschiedlichen Kitas mit ihren Besonderheiten. Die Kommunikation gezielt und altersadäquat im Kitaalltag einzusetzen, will gelernt sein. Auch die Reflexion betreffend der Vorbildfunktion und welche Erwartungen an eine angehende Fachperson gestellt werden, gilt es kennenzulernen.

3) Die Implementierung des epaks (elektronische Praxisausbildung konkret) erfolgte ebenfalls im 2017 und ermöglicht nun für alle Lernenden und Anleitungspersonen eine einheitlichere Handhabung. Vorgängig erarbeitete Denise Bisang mit einer Arbeitsgruppe von verschiedenen Berufsbildnerinnen aus dem VKKA zusammen die unterschiedlichen Lern- und Dokumentationsaufträge, um diese einerseits auf die einzelnen Kitas und pädagogischen Konzepte individuell anzupassen und um sie andererseits für die Lernenden nachvollziehbar aufzubauen wie auch vom System her zu vereinheitlichen.

Eine gelungene Ausbildung, so ist der VKKA überzeugt, greift durch eine verständnisvolle, kompetente Begleitung wie auch durch professionelle Vorbilder, stützt sich auf praxisnahe, sinnhafte Aufträge und wächst durch den steten Austausch erlebter Erfahrungen.

Denise Bisang
Pädagogische Geschäftsleitung

Nachwuchs

Wir freuen uns mit Stefanie Schönfelder und Ramona Krämer über:

Hannah Schönfelder (12.6.17)
Yuna Enya Krämer (30.9.2017)

Die besten Glückwünsche vom ganzen VKKA zur Geburt Eurer Prinzessinnen!

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Protokoll der 17. ordentlichen Generalversammlung des Vereins Kinderkrippe Auzelg

Mittwoch, 14. Juni 2017, 19:00 Uhr, Siedlungsraum Luegislandstrasse

Anwesend:

Co-Präsident:	Mariano Turi
Co-Präsidentin und Geschäftsführerin:	Regula Gmür
Stv. GF:	Anne-Carine Kellenberger
Vorstand:	Maiken Graf, Franziska Mickan, Evelyn Schmid, Konstanze Weltersbach, Meryem Yildiz
Mitglieder:	Geraldine Cunningham, Bruno Grob, Peter Schmid, Daniela van Zyl,
Entschuldigt:	Denise Bisang (Päd. Geschäftsleitung VKKA), Familie Bösenberg, Stefan Friedli, Julio Gonnet, Ursula Gmür, Dominic Ruckstuhl (Vorstand), Markus Schärer, Jonas Hallauer (Treuhand Tanner), Piet van Zyl Kitaleiterinnen: Adina Ansbach, Priska Denzler, Nicol Koradi, Stefanie Schönfelder
Protokoll:	mg/rg

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl des Stimmenzählers
3. Protokoll der GV vom 3. Juni 2016
4. Jahresbericht 2016
5. Kassen- und Revisionsbericht
6. Festsetzen der Mitgliederbeiträge 2018
7. Budget für 2017
8. Wahlen des Präsidiums und des Vorstands
9. Anträge
10. Varia

1. Begrüssung

Mariano Turi begrüsst alle Anwesenden, insbesondere Franziska Mickan als neues Mitglied des Vorstands und Konstanze Weltersbach als Rückkehrerin in den Vorstand. Er merkt an, dass sich dieses Jahr leider viele Eingeladene entschuldigt haben und stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig (23.5.) zusammen mit dem Jahresbericht verschickt wurden. Die Traktanden werden ohne Änderung angenommen. Mariano Turi lädt alle anschliessend an die GV zum Abendessen ins La Fonte ein. Dominic Ruckstuhl wie auch Priska Denzler werden dann ebenfalls kommen.
Regula Gmür liest kurz die Liste der entschuldigten Personen vor.

2. Wahl eines Stimmenzählers

Peter Schmid wird einstimmig und mit Applaus zum Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der letzten Generalversammlung vom 3. Juni 2016

Das Protokoll der letzten Generalversammlung wird einstimmig genehmigt.

4. Jahresbericht 2016

Der diesjährige Jahresbericht gab ausserordentlich viel zu lesen. V.a. für das Layout gab es viel positives Feedback. Die Geschäftsleitung war überrascht, wie dick der Jahresbericht schlussendlich wurde. Der Bostitch gab auf, so dass man sich dazu entschied, ihn drucken zu lassen - auf schönem Hochglanzpapier. Ein Zuschlag für die Umweltabgabe wurde bezahlt☺ Der Jahresbericht wird angenommen.

5. Finanz- und Revisionsbericht

Regula Gmür erwähnt, dass es jetzt ans „Eingemachte“ geht und verteilt den Jahresbericht, welchen sie

gleich auch erklärt. Es geht dem VKKA unglaublich gut; u.a. auch, weil die Stadt das Defizit von CHF 80'000.- für die Kita Friedrichstrasse doch noch bezahlt hat.

Der VKKA hat den extrem hohen Gewinn von CHF 330'000.- erzielt. Die Zahlen sehen dementsprechend dermassen gut aus, dass hier nicht intensiv darüber gesprochen werden muss. Nur ein paar Bemerkungen: Der Gewinn geht nicht auf Kosten der Qualität! Die Ausgaben für Personal sind sehr gestiegen. Die Belegungszahlen sind ausserordentlich gut und die Verwaltungskosten wiederum niedrig.

Für die Buchhaltung wurde mit Jonas Hallauer vom Treuhandbüro Tanner endlich eine gute Lösung gefunden. Allerdings stellt er höhere Rechnungen aus, als Ursula Gmür. Sie hatte die Buchhaltung noch bis Mitte Jahr gemacht. Die veränderte Darstellung bewirkt eine Umstellung. Unsere neue Revisionsstelle, Imboden und Partner Treuhand AG, ist jetzt bereits zum zweiten Mal für uns tätig, da die Artel AG seit dem letzten Jahr keine „eingeschränkte Revision" mehr machen kann. Die Steuerbefreiung für einen gemeinnützigen Verein, die uns seit der Gründung gewährt wurde, soll offenbar jedoch im 2018 wegfallen. Wir werden versuchen, dagegen Einspruch zu erheben.

Der Kassen- sowie der Revisionsbericht werden diskussionslos genehmigt und dem Vorstand Décharge erteilt.

6. Festsetzung des Mitgliederbeitrags 2017
Aufgrund der ausgezeichneten finanziellen Lage des Vereins soll der Mitgliederbeitrag weiterhin CHF 30.- betragen. Aktuell hat der Verein nur 26 Mitglieder. Es wird darum gebeten, dass aktiver um Mitglieder geworben wird.

7. Budget für 2017
Eigentlich ist es müssig, über das Budget reden zu wollen, da die Hälfte des Jahres schon vorbei ist. Die Belegungszahlen sind ausgezeichnet und es gibt auch wieder eine Warteliste.

Die neue Kita „Sunnige Hof" ist allerdings noch nicht budgetiert, obwohl sie die teuerste werden wird. Jedoch budgetiert Regula Gmür immer eher konservativ, so dass bis anhin immer ein Plus hervorging.

Das Budget wird genehmigt.

8. Wahlen des Vorstands und des Präsidiums
Seit der Vorstandssitzung vom 27.3.2017 sind Franziska Mickan und Konstanze Weltersbach im Vorstand. Sie werden beide der Generalversammlung zur offiziellen Wahl vorgeschlagen und beide einstimmig gewählt. Beide nehmen die Wahl an und bedanken sich für das Vertrauen.

Mariano Turi fragt, ob der restliche Vorstand wiederum in globo gewählt werden kann. Maiken Graf schlägt vor, dass auch das Präsidium wie bisher bestätigt wird. Alle Abstimmungen werden einstimmig angenommen. Der Vorstand nimmt, unter Applaus, die Wahl in globo an und setzt sich daher zusammen aus:

Mariano Turi, Co-Präsident
Regula Gmür, Co-Präsidentin
Maiken Graf
Franziska Mickan
Dominic Ruckstuhl
Evelyn Schmid
Konstanze Weltersbach
Meryem Yildiz

9. Anträge
Zum ersten Mal in der Geschichte des VKKA stellt die Geschäftsleitung zusammen mit dem Vorstand einen Antrag. Sie beantragen, Ursula Gmür für ihre langjährige pflichtbewusste Arbeit und noch längere Verbundenheit mit dem VKKA zum Ehrenmitglied zu ernennen. Auch dies wird einstimmig angenommen.

Es folgt ein erneuter Aufruf für Mitgliederwerbung.

10. Varia

- Neues Subventionssystem: neu werden alle Kitaplätze subventioniert. Die Kontingente gibt es nicht mehr. Es werden aber nur noch 240 Tage/Jahr subventioniert
  → 12 Tage weniger werden pro Jahr subventioniert. Dieses Jahr wurde als Konsequenz bereits eine Woche Betriebsferien eingeführt.
  → die Kontraktsumme wird für alle Kitas gleich sein, obwohl die Miete, Platzzahl, Anzahl Babygruppen variieren.
  → 120.-/Platz, aber nur, wenn die Kita 11 ½ Stunden offen hat.
  → Zuschlag für Babys beträgt nur noch CH 50.- und nicht 50%.
  → Elternbeitrag: x 4, zuvor wurde mit Faktor 4.2 gerechnet.
  → Alle bestehenden Verträge wurden gekündigt.
  Regula Gmür war in der Begleitgruppe von R. Golta.
  → Villa Kunterbunt und Schatzinsel werden zukünftig mehr bekommen, Zauberburg sowie Zwergenschiff weniger.
  → Die Vollzahler-Tarife müssen überdacht werden.
  → Vorschlag: dieselben Tarife sollen auch in Greifensee eingeführt werden.
  → Für die neuen Kontrakte braucht es keine eingeschränkte Revision mehr.
  → Passus betr. Gewinn darf nicht mehr als 50% vom Umsatz betragen, fällt ebenfalls weg.
- Der Personalschlüssel wird berechnet. Aufgrund der Betriebsferien wird weniger Personal benötigt.
- Alle Verträge mit der Zürich Versicherung wurden gekündigt, da diese von heute auf morgen unsere Generalagentur geschlossen hat.
  → Bruno Grob ist seit dem 1.6. neu bei der Mobiliar. Er wird für den VKKA die besten Versicherungsoptionen abklären.
  → Er erklärt kurz den Unterschied: Zurich ist eine weltweit agierende AG, wovon der Schweizer Markt nur 3% ausmacht Bei der Mobiliar handelt es sich um eine Genossenschaft, d.h. die Kunden sind am Gewinn beteiligt.
- Neue Kita: Pläne sind aufgehängt, nur der Garten ist noch nicht sicher. Er soll aber naturnah werden.
  → Das Genossenschaftskapital von CHF 100'000.- wurde bezahlt. Die Miete beträgt über CHF 20'000.-/Monat.
  → die Kitaleiterin, Sabine Reuter-Engel, ist momentan mit der Personalauswahl beschäftigt. U.a. wird Deborah Cavallucci von der Kita Zwergenschiff die Bildungsverantwortung übernehmen.
  → Mobiliar wird laufend bestellt.
  → Am 1.9. wird die Kita eröffnet! Die Vorabnahme wird am 4.7. stattfinden und die definitive Abnahme dann am 8.8.17.
  → Anfangs wird selber gekocht, ab November wird Alinda Kämpf als Köchin zurückkehren und die Küche übernehmen. Sie wird auch für die übrigen Kitas kochen.

Abschliessend bedankt sich Anne-Carine Kellenberger bei Regula Gmür für ihre sensible Geschäftsführung, insbesondere Finanzen und Personal, sowie Evelyn Schmid für ihren unermüdlichen Einsatz als grossartige Helferin betr. Geburtstagskarten schreiben etc. etc.

Ursula Gmür wird zu einem späteren Zeitpunkt noch ihr Spezialgeschenk erhalten.

Offizieller Schluss der Sitzung ist um 20.35Uhr.

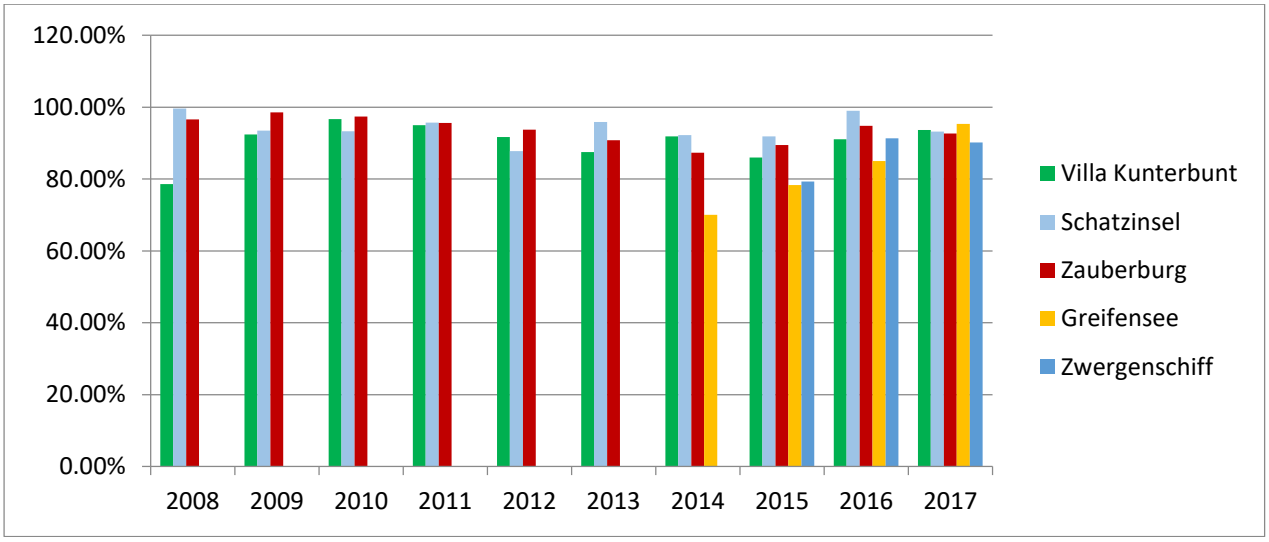
Budget 2018

	Villa Kunterbunt	Schatzinsel	Zauberburg	Zwergenschiff	Greifensee	Sunnige Hof
Elternbeiträge inkl. Subventionen	477'000	633'000	1'137'000	833'000	625'000	1'176'000
Kostgeldbeitrag Personal	15'600	14'800	34'800	25'600	18'000	24'000
Total Einnahmen	**492'600**	**647'800**	**1'171'800**	**858'600**	**643'000**	**1'200'000**
Ausgaben						
Löhne	370'000	460'000	855'000	550'000	502'000	825'000
Sozialleistungen	51'800	64'400	119'700	77'000	70'280	115'500
Aus- und Weiterbildung, Supervision	3'000	9'600	12'000	10'000	5'000	4'000
Diverse Personalkosten	3'000	3'000	6'000	4'500	3'300	6'000
Haushalt (Essen, Reinigung, Abfall, Hygieneart.)	13'000	19'200	40'000	22'000	20'000	40'000
Ankauf Kleinmöbel, Spielsachen, Bastelmaterial	1'000	1'000	2'000	2'000	2'000	2'000
Ankauf Mobiliar Krippe und Büros	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
Div. Ausgaben, Hausapotheke etc.	700	700	1'000	700	700	1'000
Freibeiträge Gruppen, Ausflüge etc.	1'000	1'500	2'400	1'500	1'500	2'400
Verwaltungskosten, Buchhaltung	5'000	7'500	13'000	7'600	7'000	13'000
Werbung, Jahresbericht, Infos	1'000	1'000	2'000	1'500	1'000	2'000
Büromaterial, Porti, Swisscom, PC-Gebühren	3'500	3'500	4'500	4'000	3'500	6'000
Sach-/Haftpflicht-Versicherungen	500	500	1'000	1'000	1'500	2'000
EDV	2'000	3'700	4'000	3'000	2'000	4'000
Miete	29'000	56'500	115'200	110'000	36'400	276'000
EWZ, Aufwand Haus und Garten	2'000	3'700	6'000	3'000	3'000	4'000
Amortisation Mobiliar/Fahrzeug	2'500	3'400	4'500	7'000	7'000	7'000
Diverses	1'000	1'000	2'000	1'000	1'000	1'000
Total Ausgaben	**491'000**	**641'200**	**1'191'300**	**806'800**	**668'180**	**1'311'900**
Gewinn/Verlust 2018	**1'600**	**6'600**	**-19'500**	**51'800**	**-25'180**	**-111'900**
Belegung prognostiziert	85%	93%	90%	95%	85%	85%

www.vkka.ch

Verein Kinderkrippe Auzelg

Belegung 2017



Alle unsere Kitas waren im vergangen Jahr mit über 90% sehr gut ausgelastet und haben bis auf die Kita Schatzinsel unsere Erwartungen übertroffen.

Die Nachfrage nach Plätzen war gerade in der Schatzinsel wie immer sehr gross, aber infolge (geplanter) Personalwechsel und einer (ungeplanten) Schwangerschaftsabsenz konnten wir die freiwerdenden Plätze nicht so schnell wieder besetzen, wie wir und auch die Eltern gewünscht hätten.

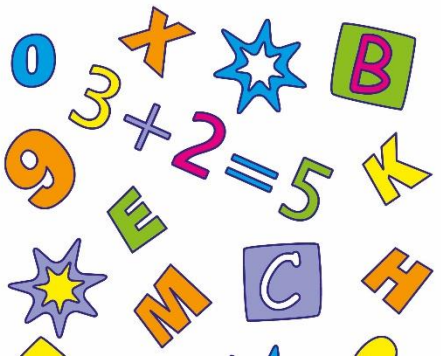
In den Kitas Zauberburg und Zwergenschiff wurden zwar gleich viele Kinder, davon aber weniger Babies betreut als vorgesehen, so dass auch hier die Belegung etwas tiefer war als im vergangenen Jahr. Kinder bis 18 Monate belegen bekanntlich 1,5 Plätze und sobald das Kind also 19 Monate alt ist, sinkt die Belegung zwar auf dem Papier, nicht aber im Kita-Alltag.

Die Belegung in Greifensee hat sich erwartungsgemäss sehr erfreulich entwickelt. Da aber noch immer nur sehr wenige Kinder die Kita an mehr als 3 Tagen besuchen, teilen sich total 48 Kinder die 27 Plätze. Das Betreuungsteam braucht daher viel Zeit für Administratives (Elterngespräche, Standortbestimmungen, Portfolios).

Die Belegung der Kita Sunnige Hof haben wir noch nicht in die obige Tabelle eingeführt – sie betrug aber Ende 2017 bereits 42% und die Prognosen für das 2018 sind hervorragend. Ganz extrem im Sunnige Hof sind aber die Belegungswünsche unserer Eltern. Niemand will den Freitag…. Daher bleibt die Gruppe der Eisvögel vorläufig jeweils am Freitag ganz geschlossen. Wir hoffen, dass auch dies bald ändert.

Finanzbericht

Die Villa Kunterbunt schliesst ab. erfreulicherweise wieder mit einem Gewinn CHF 2.5% mehr Belegung ergeben Mehreinnahmen von CHF 22'000.—und zusammen mit den etwas tieferen Lohnkosten resultiert hier ein Gewinn von 19'000.--.



In der Schatzinsel waren fast alle Positionen praktisch gleich hoch wie im vergangenen Jahr – aber mit CHF 40'000.—höheren Lohnkosten ist der Gewinn mit CHF 9'000.—doch recht bescheiden verglichen mit den Vorjahren.

Dazu beigetragen hat leider ein Berufsverbot, das die Ärztin einer schwangeren Mitarbeiterin der Schatzinsel verordnete, die nicht immun gegen Zytomegalie und Ringelröteln war. Da es sich nicht um eine Krankschreibung handelte, mussten wir als Arbeitgeber weiterhin 80% des Lohnes zahlen. Zusammen mit den Mindereinnahmen kostete diese Einschätzung der Gynäkologin unseren Betrieb über CHF 35'000.--.

Im Zuge unserer Abklärungen stellte sich auch bei kibesuisse heraus, dass zu diesem Thema noch keine offizielle Regelung resp. Risikoanalyse besteht und wir sind dankbar, dass der Krippenverband dies nun sehr differenziert und umfassend mit Merkblättern vom 11.4.2018 nachgeholt hat. Diese Risikoanalyse entspricht nun vollumfänglich unseren eigenen Einschätzungen. Sie kann auf unserer Website www.vkka.ch unter „Links" heruntergeladen werden.

Da in der Zauberburg zwei Praktikumsstellen während längerer Zeit nicht besetzt waren, waren die Personalkosten hier recht tiefer. Seit Mitte 2016 verzichtete die Zauberburg auf den externen Caterer und kochte die Mittagessen selber. Auch hier resultieren Einsparungen von über
CHF 20'000.--. So ergibt sich noch immer ein sehr respektabler Gewinn trotz der massiv tieferen Einnahmen von CHF 80'000.--.

Die Kita Zwergenschiff befindet sich nach wie vor auf Erfolgskurs. Mit
CHF 50'000.—höheren Einnahmen weist sie trotz gestiegener Personalkosten noch immer einen sehr erfreulichen Gewinn von über CHF 70'000.-- aus.

Das diesjährige, sehr positive Ergebnis der Kita Greifensee darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir seit der Eröffnung im Jahre 2014 zum ersten Mal schwarze Zahlen schreiben. Der Gewinn über die ganzen vier Betriebsjahre beträgt CHF 17'000.-- - das lässt leider nicht mehr viel Spielraum für schwierigere Zeiten.

Der für unsere Verhältnisse ausserordentlich hohe Verlust der Kita Sunnige Hof für das erste Quartal war zu erwarten und war auch budgetiert. Wir bauten zunächst zwei Kindergruppen auf bei vollem Personalbestand und auch vollen Mietkosten. Auch für das Folgejahr erwarten wir noch einen, wenn auch kleineren, Verlust, da sich die Kita noch im Aufbau befindet.

In allen Kitas sind die Verwaltungskosten um gesamthaft CHF 30'000.—gestiegen und wir danken an dieser Stelle nochmals ganz herzlich Ursula Gmür, die die Buchhaltung des VKKA während vielen Jahren äusserst pflichtbewusst und äusserst preiswert erledigt hat. Seit dem letzten Jahr übernimmt dies nun ein professionelles Treuhandbüro zu entsprechend „professionellem" Tarif.

Das neue Finanzierungsmodell der Stadt Zürich wird auch auf unsere Finanzergebnisse Auswirkungen haben. Für die „kleineren" Kitas Schatzinsel und Villa Kunterbunt werden die Tagessätze für subventionierte Plätze etwas höher, für die grossen Kitas (Zauberburg, Zwergenschiff und Sunnige Hof) hingegen tiefer.

Da ab dem 2018 zwölf Betriebstage nicht subventioniert werden, haben wir in allen Kitas Betriebsferien eingeführt und schliessen im Sommer eine Woche und ebenso zwischen Weihnachten und Neujahr sowie an einigen Brückentagen. Auf unseren Personalbestand sollte diese Reduktion aber (noch) keine Auswirkungen haben, sodass wir effektiv das Verhältnis Betreuungspersonen/Anzahl betreute Kinder noch einmal erhöht haben, obwohl wir bereits jetzt gerade beim Fachpersonal in allen unseren Kitas bedeutend höher liegen als von der Krippenaufsicht vorgeschrieben.

Regula Gmür
Geschäftsführerin

Jahresbericht 2017 Kita Zwergenschiff

Fasnachtswoche

Anfangs März durften die Kinder der Kita Zwergenschiff ihr Bedürfnis nach Verkleiden und Schminken ausleben. Während dieser Woche kamen die Kinder verkleidet in die Kita. Zusätzlich konnten sich die Kinder aus T-Shirts, Schmuck, Hüten und diversen Kleidungsstücken selbständig ihr Kostüm zusammenstellen. Die Kinder nahmen sehr aktiv am spannenden und abwechslungsreichen Programm teil: Gestalten des Fasnachtsfensters mit bunten Konfettipunkten, Backen von farbenfrohen Fasnachtsbrötchen, Verkleidungs-Rollenspiele und ganz persönlich individuelle Maskenanfertigung für jedes einzelne Kind das passende Motiv.

Einige Kinder kreierten zudem noch ein markantes Fasnachtsplakat mit viel Glitzer, leuchtenden Farben und schillernden Federn. Zum Wochenabschluss verkleideten und schminkten wir uns, um im Quartier mit unserem farbenfrohen, originellen und fröhlichen Fastnachtsumzug aufzuwarten. Mit Begeisterung verstreuten wir ausgiebig Konfetti.

Chantal Malcolm
Fachfrau Betreuung Kita Zwergenschiff

Wald-Tag und Projektmonat „Der Wald und seine Tiere“

Die Einführung des Wald-Tages der Gruppe Gelb fand zeitgleich mit dem Projektmonat im Mai statt. Beide Vorhaben ergänzten, vertieften und optimierten sich gegenseitig.

Die Vorfreude, die Spannung sowie die Ungeduld auf den ersehnten Start waren bei den Kindern und bei uns Betreuerinnen sehr gross. Endlich ging‘s los. Die Einführung verlief wie am Schnürchen. Die Kinder und die Betreuerinnen ließen sich bedenkenlos, offen und spontan auf die neuen Herausforderungen, Erlebnisse und Erfahrungen betreffend das neue Waldabenteuer ein. Bei jedem Wald-Besuch begleitete uns unsere Handpuppe «Herr Uhu». Herr Uhu eroberte die Kinderherzen im Nu. Diese erkannten schnell, Sinn und Zweck von Herrn Uhus Besuch und dem Thema „Der Wald und seine Tiere“. Er wurde von ihnen stets mitgetragen und war für sie eine enorm wichtige und lehrreiche Begleitpuppe. Herr Uhu pflegte nicht nur einen guten Draht zu den Kindern, er kannte sich im Wald auch gut aus und wusste um die magischen

Geheimnisse des Waldes. Herr Uhu erzählte mit Witz und Charme packende Geschichten. Er besass die Fähigkeit, den Kindern die Wald-Regeln auf spielerische Art und Weise näher zu bringen.

Die einzelnen Wald-Tage sowie das Monats-Vertiefungsprojekt „Der Wald und seine Tiere“ erlaubten uns das Entdecken, das Sammeln von natürlichen Bastelmaterialien, das gefühlsmässige Erleben des Waldinneren, das Finden von Pflanzen und das Erkennen von Tieren und deren Spuren, das freie Herumtoben und Erfinden von neuen Spielmöglichkeiten in der Natur. Dies war für die Gruppe ein sehr positives, tolles und erfolgreiches Erlebnis. Die Kinder liebten den Wald in seiner veränderlichen Lebendigkeit. Sie mochten es, diesen unbeschwert zu erforschen und in ihm Neues aufzuspüren. Sie fanden Spass daran, ihr Wald-Wissen zu erweitern. Sie lebten ihre Fantasie und ihren Bewegungsdrang aus.

Zum Projektabschluss „Der Wald und seine Tiere“ besuchten wir den Wildtierpark Langenberg. Die ganze Gruppe erlebte einen bärenstarken und fuchsschlauen Tagesausflug. Wir erforschten den Park und erspähten Tiere wie Bären, Füchse, Elche, Mäuse, Wölfe und Rehe. Wir erkannten und erinnerten uns an einige Tiere, welche wir bereits während unseres Projektmonats thematisierten und kennenlernen konnten.

Erwartungsvolle Kinderaugen, entwicklungsfördernde Aktivitäten mit Einbezug aller Sinne, ein motiviertes Team und anerkennende Worte seitens der Eltern zeigten uns, dass dieser „Wald-Monat“ eine bedeutungsvolle Zeit für uns alle war.

Zukünftig werden wir vom Frühling bis zum Herbst einmal in der Woche den Wald-Tag durchführen. Wir freuen uns jetzt schon auf weitere interessante waldige Erfahrungen.

Sabrina Hasler und Natalie Müller
Fachfrauen Betreuung Kita Zwergenschiff

Sommerfest

Ein Rekord! So viele Eltern, Kita-Kinder, Geschwister und Grosseltern nahmen noch nie an einem Fest teil. Der Andrang war enorm und überwältigend. Herzlichen Dank an alle Eltern, welche uns mit Buffet-Köstlichkeiten verwöhnten. Es schmeckte hervorragend.

Mit dem Gemüse Memory, Früchtespiessli anfertigen oder der Schatzsuche im Sandkasten und anschliessendem Früchtesuchen durch die Kinder untermauerten wir unser Bestreben, das Purzelbaumthema umzusetzen. Für die Kleinsten boten wir auf der Wiese Bälle und mit verschiedenen Materialien gefüllte PET-Flaschen zum Spielen an.

Das Highlight des Tages war natürlich die Diplomverleihung durch Nicol an die austretenden Kinder. Stolz nahmen alle Kindergartenkinder ihr Diplom entgegen. Für die Kinder, aber auch für die Eltern, war dies ein sehr emotionaler Moment. Dieser wichtige Lebensabschnitt der Kinder wurde mit Fotografieren und Filmen durch die Eltern festgehalten.

Das Fest war ein grosser Erfolg. Die Kinder waren integriert und beschäftigt, das Buffet war umfangreich und vielfältig. Die Eltern und Mitarbeiterinnen konnten sich während des Festes entspannt unterhalten. Es herrschte ein buntes Treiben in einer stimmigen Atmosphäre.

Deborah Cavallucci
Fachfrau Betreuung Kita Zwergenschiff

Winterfest

Draussen war es sehr kalt. Alle waren warm gekleidet, um im Kita-Garten gemeinsam mit den Eltern und den Kindern unser Winterlied, „Es schneiet uf de Berge scho“ zu singen. Beim Übergang in die warme Kita trafen dann nach und nach immer mehr Gäste ein. Fleissig bastelten die Kinder Schneemänner und dekorierten eifrig Lebkuchen. Die Eltern erwiesen sich als tatkräftige Helfer. Werken erzeugte Hunger. Kinder wie Eltern genossen die warme Suppe mit Wienerli. Gestärkt gings für die Kinder wieder an die Arbeit, ans Vergnügen mit Wettrennen durch den Gang und ungewohntes Verstecken zwischen all den vielen langen Beinen der Gäste. Die Eltern tauschten sich gegenseitig aus und betrachteten erfreut die leckeren Lebkuchen-Kunstwerke der Kinder.

Satte zufriedene Gäste, Grosse und Kleine, verliessen uns mit ihren duftenden Lebkuchen. Auf Wiedersehen, bis zum nächsten Mal!

Neina Bartczak
Fachfrau Betreuung in Ausbildung Kita Zwergenschiff

Purzelbaum

Wir erhielten im Frühling unsere Purzelbaum-Auszeichnung, welche wir mit Freude entgegennahmen. Uns war wichtig und wird auch zukünftig ein zentrales Anliegen unsererseits sein, den Kindern die gesunde Ernährung sowie bewegungsförderliche Angebote spielerisch und bildnerisch immer wieder aufzuzeigen.

Ein herzliches Dankeschön an euch Eltern für die offene Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf ein weiteres spannendes Jahr!

Nicol Koradi
Kitaleiterin Zwergenschiff

Jahresbericht 2017 Kita Greifensee

Ein ereignisreiches und interessantes Jahr hinterliess vielfältige Eindrücke und Erinnerung an schöne und herausfordernde Momente bei den Kindern und dem Team der Kita Greifensee.

Starthilfen

Einige Kinder verliessen im Sommer die Gruppe Grün, um ihre Kompetenzen im Kindergarten zu erweitern. Mit dem Kindergartenprojekt wurden sie von Fabiène und Ramona über zwei Monate lang sorgfältig auf diesen Wechsel vorbereitet. Die älteren Kinder der Gruppe Blau durften zu den «Grossen» wechseln. Seit Sommer 2017 wurden über 20 neue Kinder von uns willkommen geheissen und auf beiden Gruppen eingewöhnt.

Die Eingewöhnungszeit ist eine wichtige Grundlage für die optimale Betreuung in der Kita. Ein grosser Ablösungsprozess zwischen Eltern und Kind findet statt, der nicht zu unterschätzen ist. Beim Kind und den Eltern können Ängste und Unsicherheiten entstehen, die es ernst zu nehmen gilt und denen und mit Respekt und der nötigen Hingabe zu begegnen ist.

Bedeutung der Eingewöhnung für das Kind:

- Kennenlernen von Unbekanntem (Menschen, Räume, Spielmaterial)
- Kennenlernen eines etwas anders gestalteten Tagesablaufs, Strukturen
- Kennenlernen von Ritualen und Regeln
- Beziehung aufnehmen zu neuen Bezugspersonen

Bedeutung der Eingewöhnung für die Eltern:

- bereit sein für diesen neuen Lebensabschnitt
- mit den Bezugspersonen der Kita eine Beziehung und mit der Zeit ein Vertrauensverhältnis aufbauen

- die notwendige Zeit für eine gelungene Eingewöhnung investieren und Geduld haben

Während der Eingewöhnungszeit haben die Bezugspersonen der Kita die wichtige Aufgabe, Kontakt zum Kind aufzunehmen, viel über seine Bedürfnisse und seine Gewohnheiten zu erfahren und die Zusammenarbeit mit den Eltern kontinuierlich aufzubauen. Das Kind soll sich wohl fühlen und ein Gefühl von Sicherheit erfahren, damit es sich auf Neues einlassen kann.
Der genaue Ablauf einer Eingewöhnung wird mit der zuständigen Bezugsperson der Kita zusammen mit den Eltern geplant. Durch das Bindungsverhalten, das ein Kind meist sichtbar aufzeigt, kann der weitere Verlauf der Eingewöhnung in Rücksprache mit den Eltern verändert werden.

Die Eingewöhnungsphase ist dann abgeschlossen, wenn sich das Kind auf eine Beziehung zur neuen Bezugsperson eingelassen hat und wenn sich das Kind bei uns sicher und geborgen fühlt.

Martina Bai
Kitaleiterin

Sommerfest «Zilly die Zauberin»

Unsere kleinen und grossen Gäste konnten dieses Jahr wieder lustige und spannende Momente an unserem Sommerfest geniessen. Nachdem das Sommerfest wegen schlechten Wetterverhältnissen verschoben werden musste, wurden die Kinder und ihre Eltern am 5. Juli von Denise Bisang und dem Team Greifensee im Garten der Kita Greifensee begrüsst. Alle Kinder bekamen einen Sommerfestpass, den sie bei jedem Posten vorweisen konnten, um einen Stempel zu ergattern. Die Posten wurden freudig besucht. Es waren dies:

- Seil ziehen
- Schatzfischen (in schwarzem Sand mit Sieben nach Goldnuggets suchen)

● Turmwettbauen (immer zwei Familien bauen auf Zeit gegeneinander einen Turm)

● Tanzdarbietung «Zilly die Zauberin» der Gruppe Grün

Die Freude und die Erfolgsmomente waren in den glitzernden Augen der Kinder zu sehen und im Lachen, Zurufen, Anfeuern der Eltern! Wir hatten alle grossen Spass!

Unser reichhaltiges Buffet haben wir dem Einsatz von diversen lieben Eltern mit ihren schmackhaften Dessert- und Salatkreationen und ihren Backkünsten zu verdanken. Die kulinarischen Köstlichkeiten wurden denn auch mit grossem Genuss verzehrt. Ein herzliches Dankeschön an alle Köche und Köchinnen!

Michèle Grob
Gruppenleiterin

Sensomotorik

Mit grosser Konzentration und Ausdauer haben unsere Kleinsten den Pinzettengriff geübt. Die Daumen und Zeigefinger umfassten geschickt Wattestäbli, klein geschnittene Röhrli und anderes, filigranes Material. Als Nächstes war die Hand-Augen-Koordination gefragt, denn die Utensilien mussten noch in vorgefertigte kleine Öffnungen gesteckt werden. Viel Unterstützung durch positive Bestärkung und motivierende Worte der Bezugspersonen begleitete die herausfordernden Handlungen unserer Kleinsten! Auf beiden Seiten war die Freude gross und wurde durch Lob und Lachen gefeiert und genossen.

Nadine Jucker
Gruppenleiterin

Auf Tuchfühlung mit dem Herbst

Die Herbstzeit ist eine schöne Zeit mit vielen Farben und auch vielen Gegensätzen. An manchen Tagen ist es noch sehr warm, an anderen wieder eisigkalt, machmal hell

und sonnig, dann wieder neblig und grau. Der Wind ein ständiger Begleiter. Die farbigen Blätter tanzen am Himmel und landen auf dem Boden bis vor unsere Füsse. Unsere Kinder hatten dieses Jahr alle Facetten des Herbstes im Garten, auf den vielen Spaziergängen im Quartier oder im Wald erfahren können. Sie tummelten sich in Laubhaufen, bestaunten die tanzenden Blätter, schaufelten und wischten Laub. Im Morgenkreis war wieder vermehrt das Lied «s Nebeltuech» zu hören und mit verschiedenen Maltechniken wurde der Herbst in die Kita geholt.

Als Abschluss des Herbstes und Willkommensgruss an den Winter hat jedes Kind eine Laterne mit Glitzer, Serviettentechnik, Leim und Pailletten gestaltet und durfte seine Laterne mit viel Stolz im November, am Lichterfest seinen Eltern zeigen.

Für das leibliche Wohl am Lichterfest waren dieses Jahr Meryem Yildiz (Vorstandsmitglied und Mutter eines ehemaligen Kita-Kindes) und ich zuständig. Mit einer gehaltvollen und raffiniert, orientalisch gewürzten Linsensuppe, einer fruchtigen Kürbissuppe und frischem, feinem Brot wurden unsere Gäste verköstigt. Als der Nachmittag in den Abend überging und die Dämmerung begann, fingen unzählige wunderschöne Lichter an, ihren Glanz zu verbreiten. Die Atmosphäre würde ich als «zauberhaft» oder «glanzvoll» umschreiben. Ein wirklich gelungenes Fest.

Martina Bai
Leiterin Kita Greifensee

Kinderyoga

Seit Oktober 2017 habe ich einmal pro Woche Kinderyoga angeboten. An unterschiedlichen Tagen in der Woche konnten die Kinder der Gruppe Grün mit mir zusammen an ihrem Körperbewusstsein und ihrer Wahrnehmung arbeiten. Während den Yogastunden war es mir jedes Mal sehr wichtig, auf die Bedürfnisse und Ideen der Kinder einzugehen.

Ich baute auf den Ideen der Kinder auf, entwickelte mit ihnen neue Figuren und unterstützte dort, wo meine Hilfe nötig war. Die Übungen hatten beruhigende, aktivierende und harmonisierende Wirkung auf alle. Oft begleitete ich die Kinder mit einer Fantasiereise. So bekamen sie die Möglichkeit, ihre Übungen und Figuren in eine Geschichte einzubauen und sich voll auf ihren Körper zu konzentrieren.

Grosse Aufmerksamkeit wurde auf die Stimmung und die Präsenz der Kinder gelegt. Dies erreichte ich durch die Modulation meiner Stimme, welche mal beruhigend, entspannend, dann wieder dynamischer auf die Kinder wirkte. So brachte ich den Kindern auf spielerische Art und Weise das Yoga näher. Alle hatten grossen Spass an den Bewegungen.

Aysegül Yilmaz
3. Lehrjahr

Lang ersehnt und endlich da oder was lange währt, wird gut: Die Neueröffnung der Kindertagesstätte Sunnige Hof in der Überbauung Mattenhof

Als sich am 1. September 2017 die Türen der Kita Sunnige Hof für die ersten Kinder und Eltern öffneten, wurden sie bereits voller Vorfreude vom neuen Team und mir erwartet. In den Tagen und Wochen zuvor wurden die einzelnen Räume Schritt für Schritt immer mehr zu reinen Wohlfühlzimmern für die Kinder hergerichtet. Alle halfen tatkräftig mit, Mitglieder des Vorstandes, die Geschäftsstelle, Teammitglieder, ganz abgesehen von den zahlreichen Handwerkern, die im Endspurt noch mal so richtig Tempo machten. Insgesamt dauerte der Aufbau der Kita vom ersten Gespräch mit der Genossenschaft Sunnige Hof bis zur Inbetriebnahme fast 3 Jahre.

Das hört sich erstmal sehr lang an, aber wenn man die Räumlichkeiten betritt und in der apfelgrünen Empfangshalle (dazu Garderobe zu sagen, wäre stark untertrieben) steht, wird einem schnell klar, dass die Bauart recht aufwendig und die Materialen sehr hochwertig sind. Und so sind die meisten Besucher erstmal sprachlos, sobald sie in die Kita kommen. Wegen der Grösse und Höhe, der modernen Ausstattung und der Technik. Dieser äusserst positive Eindruck zieht sich durch sämtliche Räume und trägt auf diese Weise natürlich dazu bei, dass die Kitaplätze recht schnell besetzt werden konnten, mal abgesehen vom Bedarf, der in dieser neuen Überbauung enorm ist.

Das Start-Team wurde bereits im Frühjahr sorgfältig von der Geschäftsleitung, dem Vorstand und zum Teil mit mir ausgewählt und traf sich bei einem gemeinsamen Abendessen Ende August zum ersten Mal. Mit einer Besetzung von vier Fachfrauen, einer Berufsbildungsverantwortlichen und fünf Lernenden konnten nun die Babygruppe Pirol und die altersgemischte Grossgruppe Kiebitz Anfang September eröffnet werden. Die beiden anderen Gruppen werden Anfang 2018 eröffnen und mit den neuen Kindern und Eltern dürfen wir dann auch wieder neue Teamkollegen begrüssen.

So wie die Kindergruppen zunehmen und uns sehr viel Freude bereiten, so wächst auch das Team stetig. Die Zusammenarbeit untereinander ist von Wertschätzung und Respekt geprägt, was in einem Team-Workshop, im November 2017, als Quintessenz bestätigt wurde.

Ein weiteres Highlight folgte dann bereits am 16. September, als die Genossenschaft Sunnige Hof ihr 75. Jubiläum feierte, mit allem Drum und Dran, angefangen bei dem schweizerischen Kinderliedermacher Andrew Bond über Kindertheater und Clowns, diverse kulinarische Köstlichkeiten bis zum abendlichen Höhepunkt, einem Auftritt vom Schweizer Superstar Bligg, ebenfalls aufgewachsen in Schwamendingen. Die Kita schloss sich den Feierlichkeiten an, indem sie ihre Türen der Öffentlichkeit öffnete und nebst den obligaten Kitabesichtigungen auch Kaffee und Guetzli anbot. Und wieder erhielten wir von allen Seiten Komplimente: Für die grosszügige Bauweise der Einrichtung, die kompetenten und netten Mitarbeiterinnen und insbesondere für das grosse soziale Engagement der Geschäftsführerin Regula Gmür, die das Projekt «Kita Sunnige Hof» von Anfang an mit viel Herzblut begleitete.

Am 2. Dezember folgte dann unser offizieller Tag der offenen Tür, an dem wir neben Lebkuchen verzieren, Kinder schminken, Schatzkiste und Päckli fischen, den zahlreichen Besuchern und Gästen ein gemütliches Eltern-Café mit feinen Leckereien anboten. Die Resonanz war sehr zufriedenstellend und wir konnten im Nachhinein einige Neuanträge vermerken.

Nun, zurückschauend auf gut 4 Monate Betrieb, lässt sich von meiner Sicht sagen: Es ist nicht nur alles gut gekommen, sondern noch besser als erwartet.

Die bisherigen 35 Eingewöhnungen liefen alle erfolgreich ab, die Stimmung im Haus ist sehr positiv, die Mitarbeiter befinden sich in einem guten Teamfindungsprozess, und auch die Eltern sind mit der Betreuung und Förderung ihrer Kinder zufrieden.

Wenn ich morgens, vom Bodensee kommend, mit meinem Auto zum Mattenhof fahre, freue ich mich jedes Mal, an diesen wirklich ansprechend schönen Arbeitsort zu kommen, wo mir viele freundliche Menschen, Jung und Alt, ein Lächeln schenken. Das laute und fröhliche Kinderlachen, dass durch die langen Flure hallt, zeigt mir unter anderem, warum diese Kindertagestätte und ihre Menschen darin für unsere Gesellschaft so wichtig sind. Durch ihren Beitrag im Begleiten der kindlichen Entwicklung, ihre Motivation und ihre Herzlichkeit legen alle Teammitglieder dieser Einrichtung einen Baustein für eine gute Zukunft der Kinder.

Sabine Reuter-Engel
Kitaleiterin Sunnige Hof

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 31.12.2017

Abdijabbar	Miski	3. Lehrjahr
Abdullahi	Haiyad	Fachfrau Betreuung
Albin	Jasmin	Fachfrau Betreuung
Ali Hassan	Ibrahim	Praktikant Vorlehre
Alija	Vanesa	Fachfrau Betreuung
Alijaj	Antigona	Fachfrau Betreuung
Ansbach	Adina	Kita-Leiterin
Bachofen	Evelyne	2. Lehrjahr
Bai	Martina	Kita-Leiterin
Bartczak	Neina	3. Lehrjahr
Bellaggio	Mira	Fachfrau Betreuung
Bembnowicz	Anna	2. Lehrjahr
Benz	Alexandra	Fachfrau Betreuung
Biasca	Rahel	Kita-Leiterin
Bisang	Denise	Päd. Geschäftsleitung
Bourquin	Fabiène	Fachfrau Betreuung
Brändli	Nicole	Berufsbildungsverantwortliche
Bruno	Michela	Fachfrau Betreuung
Carmona	Giovanna	Praktikantin
Carmona	Melanie	Fachfrau Betreuung
Cavallucci	Deborah	Berufsbildungsverantwortliche
Cavallucci	Laura	2. Lehrjahr
Ceron	Monica	Köchin
Correira de Sousa	Sabrina	2. Lehrjahr
Denzler	Priska	Kita-Leiterin
Doqaj	Patricia	Praktikantin
Ehnes Monteiro	Xenia	1.Lehrjahr
Esposito	Sonia	Köchin
Flükiger	Milena	Miterzieherin
Früh	Christian	Koch
Gachnang	Ramona	Fachfrau Betreuung
Gmür	Regula	Geschäftsleiterin
Grob	Michèle	Fachfrau Betreuung
Gubler	Dario	2. Lehrjahr
Guda	Donika	1. Lehrjahr
Gut	Julian	Stagiaire Hort
Hagen	Laura	Fachfrau Betreuung
Hasler	Sabrina	Fachfrau Betreuung
Hebenstreit	Laura	Praktikantin
Ibrahim Abdi	Amin	Praktikant Vorlehre
Jäger	Jenny	2. Lehrjahr
Jovic-Aritonovic	Ljiljana	Köchin
Jucker	Kerstin	Fachfrau Betreuung
Jucker	Nadine	Fachfrau Betreuung
Juhaz	Oliver	Praktikant Nowesa

Kämpf	Alinda	Küchenchefin
Kellenberger	Anne-Carine	Stv. Geschäftsleiterin
Keser	Bahar	Sachbearbeiterin Administration
Kokalla	Brendona	3. Lehrjahr
Koradi	Nicol	Kita-Leiterin
Kuhn	Ursina	Fachfrau Betreuung
Krämer	Ramona	Fachfrau Betreuung
Kunz	Jasmine	1. Lehrjahr
Lema	Arsema	Köchin
Lendenmann	Fabian	Fachmann Betreuung
Lopez Sanchez	Ester	Fachfrau Betreuung
Majer	Melani	Praktikantin
Malcolm	Chantal	Fachfrau Betreuung
Mannino	Lorenza	Fachfrau Betreuung
Maquedo da Cruz	Christian	1. Lehrjahr
Mariani	Céline	2. Lehrjahr
Memishi	Venera	1. Lehrjahr
Menkovic	Natasa	Fachfrau Betreuung
Müller	Natalie	Fachfrau Betreuung
Nugnes	Eliana	1. Lehrjahr
Oezdogan	Servin	Fachfrau Betreuung
Pantelic	Milan	1. Lehrjahr
Pantschier	Sarah	Praktikantin
Rebelo	Fabio	Fachmann Betreuung
Reuter-Engel	Sabine	Kita-Leiterin
Riser	Carmen	Fachfrau Betreuung
Roth	Barbara	Fachfrau Betreuung
Ryffel	Tanja	Praktikantin
Schellenberg	Linda	Fachfrau Betreuung
Seppelt	Fabian	2. Lehrjahr
Shaba	Hajshe	Fachfrau Betreuung
Shaba	Lejla	1. Lehrjahr
Signorino	Giusi	Fachfrau Betreuung
Stelletti	Tatiana	Fachfrau Betreuung
Suter	Joy	1. Lehrjahr
Trösch	Lisa	1. Lehrjahr BMS
Tsegai	Yonas	1. Lehrjahr
Vantaggio	Ylenia	Fachfrau Betreuung
Veraguth	Sanaz	Praktikantin Vorlehre
Walker	Anita	Fachfrau Betreuung
Yildiz	Meryem	Miterzieherin
Yilmaz	Aysegül	3. Lehrjahr
Zbinden	Michelle	2. Lehrjahr